



**DIAKONISCHE
JUGENDHILFE**
Region Heilbronn

Aufstockung der Schulsozialarbeit Bad Rappenau

Optionen für mögliche Ausgestaltung

AUTOR: Tim Gensrich

**DIAKONISCHE JUGENDHILFE
REGION HEILBRONN**
GEMEINNÜTZIGE GMBH

WALDER-WEISSERT-STR.6
75031 EPPINGEN-KLEINGARTACH

TEL: 07262/25535-0
FAX: 07262/25535-3007

MAIL: KONTAKT@DJHN.DE
WWW.DJHN.DE



Aktuelle Situation



Bisherige Ausgestaltung

Grundschulen Bad Rappenau



Albert-Schweitzer-Bildungszentrum



Grundschule Heinsheim



Hintergrund:

Die Stellenanteile der Kombinationsstelle Grundschule und Albert-Schweitzer-Bildungszentrum sollen um 1,0 VK erhöht werden.

Die beiden Stellenanteile wurde bisher von einer Fachkraft zu je 0.25 VK besetzt.

Zeitgleich soll die Grundschule in Heinsheim von Schulsozialarbeit profitieren.

Option 1 – 1,0 VK



Mögliche Ausgestaltung der Erhöhung:

Grundschulen Bad Rappenau + GS Heinsheim



0,85 VK + 0,15 VK

Albert-Schweitzer-Bildungszentrum (SBBZ)



0,5 VK

Erläuterung Option:

Die Stellenanteile am SBBZ werden um **0,25 VK** erhöht.

Die Stellenanteile an der Grundschule werden um **0,6 VK** erhöht.

Die Stelle in Heinsheim wird mit **0,15 VK** in Kombination mit der Grundschule Bad Rappenau neu geschaffen.

Vorteile:

- Alle drei Schulen haben feste Ansprechpartner*innen
- Fördergrundsatz des KVJS von mindestens 50% auf max. zwei Schulen bleibt erhalten.

Nachteile:

- Vertretungsleistungen zwischen den Schulen nicht vorgesehen.
- Einrichtung eines Büros am SBBZ

Option 2 - 2x 0,5VK



Mögliche Ausgestaltung der Erhöhung:

Grundschulen Bad Rappenau + GS Heinsheim



0,35 VK + 0,15 VK

2. Stelle für Grundschule Bad Rappenau



0,5 VK

Albert-Schweitzer-Bildungszentrum (SBBZ)



0,5 VK

Erläuterung Option:

Die Stellenanteile am SBBZ werden um **0,25 VK** erhöht.

Die Stellenanteile an der Grundschule werden um **0,25 VK** erhöht.

Eine **0,5 VK** Stelle an der Grundschule und in Heinsheim wird neu geschaffen.

Vorteile:

- Alle drei Schulen haben feste Ansprechpartner*innen
- Vertretungen an der Grundschule Bad Rappenau möglich.
- Fördergrundsatz des KVJS von mindestens 50% auf max. zwei Schulen bleibt erhalten

Nachteile:

- Schaffung zweiter Arbeitsplatz an der Grundschule Bad Rappenau
- Einrichtung eines Büros am SBBZ
- Höhere Kosten im Vergleich zu Option 1 (siehe Kalkulation)



Bei Rückfragen gerne melden:

Tim Gensrich

Fachbereichsleitung

Kommunale Kinder- und Jugendförderung

tim.gensrich@djh.de

0176 16910205